

MERKBLATT ZUR HALTUNG VON PRINCESS OF WALES

Allgemeines:

Die Heimat der **Princess of Wales Sittiche** (auch Blaukappensittich oder Alexandrasittich, *Polytelis alexandrae*) sind sehr trockene Gebiete im Inneren West- und Zentralaustraliens. Ihr Verbreitungsgebiet ist sehr groß, sie sind aber nirgends häufig anzutreffen.

In freier Wildbahn ernähren sie sich von Grassamen, Blüten, Knospen und Blättern. Princess of Wales Sittiche können recht laut werden. Obwohl das meist nur sehr kurz ist bitte auch an die Nachbarn denken.

Neben der Wildform gibt es Mutationen in gelb (lutino), blau und weiß. Diese werden häufig gezüchtet, obwohl sie die Schönheit der Wildform nicht annähernd erreichen. Leider sind die meisten wildfarbigen Vögel spalterbig in mindestens einer Mutation – unsere wahrscheinlich auch, gelb.

Unterbringung:

Princess of Wales Sittiche brauchen als gute Flieger eine Voliere mit mindestens 4 m Länge. Je länger desto besser. Bei uns haben sie 5,5 m. Da sie kaum nagen kann die Voliere aus Holz sein. Wohnungshaltung kommt höchstens in einem großen Vogelzimmer infrage.

In geräumigen Volieren können auch während der Brutzeit mehrere Paare gehalten werden.

Eine Bademöglichkeit ist nicht erforderlich. Dafür sollte ein kleiner Teil der Voliere nicht überdacht sein, sodass die Vögel im Regen duschen können. Ersatzweise hilft auch ein Pflanzensprüher.

Sitzgelegenheiten in unterschiedlichen Stärken sollten zum Teil pendelnd aufgehängt werden.

Bei ganzjähriger Haltung in Außenvolieren müssen diese vor Wind und Feuchtigkeit geschützt werden. Der Schutzraum wird uns nur bei sehr strengem Frost aufgesucht.

Einzelhaltung ist NICHT artgerecht und wird von echten Tierfreunden nicht praktiziert.

Mit dem Kauf der Vögel verpflichtet sich der Käufer, diese nicht einzeln zu halten.

Gruppenhaltung in überfüllten Volieren ist ebenfalls abzulehnen.

Eingewöhnung:

Ideal wäre eine mehrwöchige Quarantäne und das gleichzeitige Einsetzen aller Vögel in die neue Voliere. In der Praxis ist es sinnvoll, die Neuankommlinge ein paar Tage einzeln zu halten, damit sie sich an die neue Umgebung und das Futter gewöhnen können. Wenn sie in dieser Zeit Sicht- und Hörkontakt zu den neuen Kameraden haben, dann können sie sich schon mal etwas „anfreunden“.

In der Regel kann man die Vögel einfach mit schon vorhandenen Vögeln vergesellschaften. Auf jeden Fall muss man aber aufmerksam beobachten, wie sie sich verhalten. Bei Problemen hilft es meist, die alten „Platzhirsche“ für ein paar Tage aus der Voliere zu nehmen.

Gerne geben wir bei der Abholung der Vögel auch etwas von dem gewohnten Futter mit.

Vergesellschaftung:

In geräumigen Volieren können **Princess of Wales Sittiche** mit Kanarien, Grassittichen und anderen Vögeln vergesellschaftet werden.

Fütterung:

Als Grundfutter dient im Handel erhältliches Großsittichfutter ohne Sonnenblumenkerne (diese sind zu fett). Zusätzlich unbedingt Grünfutter wie Chicoree (kein Kopfsalat), Gurke, Löwenzahn und Vogelmiere, anbieten. Zweige mit Knospen werden gerne benagt.

Den Speiseplan sollte man mit den Samenständen von Hirtentäschel, Wegwarte, Ampfer, Moosdistel, Nachtkerze und anderen Kräutern und Unkräutern aus Feld und Flur ergänzen. Im Frühjahr sind Löwenzahnköpfe kurz vor dem Öffnen der Pustelblume („Fallschirme“ abschneiden) ein absolutes Muss. Dieses Nahrungsangebot ist bei den Vögeln sehr beliebt und auch besonders wichtig, da sich die Vögel einige Zeit damit beschäftigen müssen, um an die Samen zu gelangen.

Trinkwasser ist täglich zu wechseln und zwar so oft, dass man das ausgewechselte Wasser noch selbst trinken würde.

Zucht:

Wenn die oben genannten Ratschläge befolgt werden, werden die Vögel auch zur Zucht schreiten.

Bei mehreren Paaren müssen mehr Nistkästen angeboten werden als Paare in der Voliere sind

Bevor Sie Vögel züchten überlegen Sie gut, ob Sie auch die Nachzuchten artgerecht unterbringen oder in gute Hände abgeben können.

Auf jeden Fall müssen Sie vorher unbedingte entsprechende Literatur anschaffen.

VERPFLICHTUNG: Mit dem Kauf der Vögel verpflichtet sich der Käufer, diese artgerecht zu halten, insbesondere nicht in Einzelhaltung und ungeeigneten, kleinen Käfigen.

Bei Fragen stehen wir unter 01577-64 26 740 oder herbert@diewahls.de gerne zur Verfügung.
Herbert Wahl / 29.02.2016 / www.diewahls.de